

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1869

347 (19.12.1869) Prospectus. Edelweiß

PROSPECTUS.

Edelweiß.

Für Frauensinn und Frauenherz.

Von

Karl Bettel.



er sollte nicht ein Sammelwerk freudigst begrüßen, in welchem dem deutschen Publikum, insbesondere der deutschen Frauenwelt, das neueste Schatzkästlein der herrlichsten Perlen jehiger Lyrik erschlossen wird! Lorbeergetränzte Meister, wie Geibel, Klingg, Bodenstedt, Heyse, Mörike, Pruh, Herwegh, Hoffmann v. Fallersleben, Robert Hamerling, Victor Schefel, Rudolf Gottschall, Freiligrath, J. G. Fischer, Jul. Sturm, Alb. Cräger, Jul. Rodenberg, A. Gerok, Anastasius Grün, Jul. Grosse etc. sehen wir mit vielen Jüngern der Poesie, die von der lauten Fama bisher weniger genannt waren, aber gleichwohl vollberechtigte Talente sind, im edelsten Wettstreite, im traulichsten Vereine.

Unter der Flut von Anthologien nimmt aber „Edelweiß“ schon dadurch einen ganz hervorragenden Platz ein, daß es nicht etwa bloß eine beliebige Auswahl aus hundert anderen Sammelwerken bietet, sondern zum größten Theil Originalbeiträge der jetzt lebenden lyrischen Dichter enthält. Der Herausgeber, selbst ein sinniger Dichter aus der Schule Hermann Lingg's, dessen „Erste Klänge“ mit seltenem Beifall allenthalben in deutschen Landen aufgenommen wurden, hat es sich viele Mühe kosten lassen, diese zahlreichen handschriftlichen Beiträge zu erhalten und zu sichten.

Und so ist denn „Edelweiß“ das getreueste Bild von den hervorragendsten Erzeugnissen der deutschen Lyrik, die trotz Dunst und Dampf des Jahrhunderts, trotz der politischen und socialen Interessen der Gegenwart, noch immer grünt und blüht zur herzinnigsten Freude Aller, die selbst noch etwas vom heiligen Odem der Poesie in sich fühlen.

Zudem aber soll in bestimmten Zeitabschnitten das Werk durch entsprechende Aufnahme neuer Originalbeiträge seine Fortsetzung und

beziehungsweise Ergänzung finden, so daß es gleichsam eine ständige unschätzbare Fundgrube für die Literaturgeschichte der deutschen Lyrik wird; denn seitdem Schads Musenalmanach Schiffbruch gelitten hat, ist kein derartiges Buch mehr erschienen, das uns einen vollen Blick in das unendlich reiche poetische Leben der Gegenwart werfen läßt.

Darum Frauen und Jungfrauen Deutschlands, wollt ihr für Sinn und Herz eine reiche und frische Spende, wollt ihr in der Poesie den stillen goldnen Quell des Friedens suchen und finden, so nehmet „Edelweiß“ zur Hand und erlaßt euch nach den heißen Mühen des Tages in stiller Laube wie im erleuchteten Salon, in lauschiger Nähe des Felsprudels oder inmitten behaglicher Häuslichkeit; überall und in allen Stimmungen werdet ihr das herrliche Buch mit Entzücken lesen.

Die typographische und künstlerische Ausstattung ist nach dem einstimmigen Urtheile der Presse und des Publikums äußerst geschmackvoll und elegant, so daß der Preis von fl. 2. 30 fr. kaum im Verhältniß dazu stehen und nur ein sehr großer Umsatz die Mühe und den Kostenaufwand unterfertigter Verlagsbuchhandlung compensiren dürfte. —

NB. Untenstehender Bestellschein wolle nur ausgefüllt, mit Namen zc. unter Kreuzband oder offenem Couvert mit einer Frankomarte versehen an irgend eine Buchhandlung oder an die Verlagsbuchhandlung abgesandt werden!

Krüll'sche Buchhandlung

in Eichstätt & Stuttgart.

Von **H. Alrici's** Buchhandlung in Carlsruhe

bestelle ich

Exemplar von **Edelweiß** von **H. Jettel**.

Exemplar von **Erste Klänge** von **H. Jettel**.

Ort:

Name: